

Der alleinige Verfertiger der Mertens'schen Herddörre ist Valentin Waas in Geisenheim am Rhein, in dessen Werkstätte auch die schon weit und breit wegen ihrer Vorzüglichkeit berühmt gewordenen, von Herrn Dekonomierat Goethe, Direktor der Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau zu Geisenheim, konstruierten Wannerdörren für größere Haushaltungen, Güter, Gemeinden und Vereine gebaut werden.

Die Geisenheimer Herddörre, wie sie in Fig. 1 auf einem Küchenherde stehend abgebildet ist, kostet zur Zeit 39 Mk.; die ältere und kleinere Form derselben (in der Grundfläche quadratisch von 32:32 cm und mit 8 Hurden versehen) stellt sich auf 31,50 Mk. Erstere für 39 Mk. verdient entschieden den Vorzug, weil sie bei einer größeren Tiefe von 51 cm eine Breite von nur 29 cm besitzt, so daß sie infolgedessen ein weniger großes Stück der Kochplatte beansprucht und dieses dann auch von vorn bis hinten, wie auf der Abbildung zu erkennen ist, bedeckt und ausnützt.

Die Herddörre besteht aus zwei Hauptteilen: dem Wärmesammelraum und dem aus den Hurden gebildeten Trockenschacht.

Der Wärmesammelraum stellt einen aus starkem Eisenblech gefertigten, rechtwinkligen Kasten dar, welcher unten ringsum den Blechschirm zum Auffangen von noch mehr Wärmestrahlen trägt. Ueber diesem Raume befindet sich der Trockenschacht mit den 9 (resp. 8) Hurden, der auf beiden Seiten des leichteren Ein- und Ausschließens der Hurden wegen mit Eisenblech bekleidet ist.

Das Hebewerk ist einfach und handlich. Indem man die obere Querstange nach abwärts drückt, bewegen sich die beiden schräg herabhängenden Hehebügel in die Höhe, greifen unter die vier nasenartigen Fortsätze der untersten Hurde und heben diese mit den übrigen darauf stehenden so weit auf, daß sich eine Hurde bequem unterschieben läßt. Zum Feststellen des gehobenen Hurdenstoßes ist an dem rechten Hebearm ein beweglicher Schnepfer angebracht, der sich an dem auf derselben Seite des Dörrschachtes befindlichen Haltestift beim Herunterdrücken der Querstange einhängt. Durch Aufwärtsbewegen der Querstange gleiten die Hehebügel über die 4 Nasen der eingestellten, nunmehr untersten Hurde herab und die ganze Hebevorrichtung befindet sich wieder in ihrer gewöhnlichen Lage (siehe die Abbildung).